

Eine weibliche Sicht auf Liebe? – Die Elegien der Sulpicia

Dr. Karina Scholz



© RAABE 2021

Wikipedia, de:Datei:1580/Carolee/Modato

Die sechs Elegien der Sulpicia sind fast das einzige Textzeugnis aus der römischen Antike, das einer Frau zugeschrieben wird. Bieten diese Gedichte eine typisch weibliche Sichtweise auf die Liebe? Sind Sulpicias Beziehungsprobleme andere als die von männlichen Dichtern wie Propertius? Und wie geht Sulpicia mit den gesellschaftlichen Erwartungen an eine Frau ihres Standes um?

Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit den historischen Hintergründen und Merkmalen der Liebeselegie und recherchieren die Stellung der römischen Frau.

Impressum

RAABE UNTERRICHTS-MATERIALIEN Latein

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Es ist gemäß § 60b UrhG hergestellt und ausschließlich zur Veranschaulichung des Unterrichts und der Lehre an Bildungseinrichtungen bestimmt. Die Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH erteilt Ihnen für das Werk das einfache, nicht übertragbare Recht zur Nutzung für den persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung. Unter Einhaltung der Nutzungsbedingungen sind Sie berechtigt, das Werk zum persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung in Klassensatzstärke zu vervielfältigen. Jede darüber hinausgehende Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Hinweis zu §§ 60a, 60b UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Die Aufführung abgedruckter musikalischer Werke ist ggf. GEMA-meldepflichtig.

Für jedes Material wurden Fremdrechte recherchiert und ggf. angefragt.

Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH
Ein Unternehmen der Klett Gruppe
Rottmannstraße 77
70178 Stuttgart
Telefon +49 711 62900-0
Fax +49 711 62900-40
mailto:RAABE@raabe.de
www.raabe.de

Redaktion: Alexander Honisch
Korrektur: Josef Mayer

© Jörg Kalies – Die Top Partner, Unterumbach, Deutschland
Bildnachweis Titel: Wikipedia. Gemeinfrei gestellt

Eine weibliche Sicht auf Liebe? – Die Elegien der Sulpicia

Dr. Karina Scholz

Fachliche Hinweise	1
Methodisch-didaktische Hinweise	2
Primär- und Sekundärliteratur	2
M 1: Eine weibliche Perspektive auf die Liebe	3
M 2: Ein trauriger Geburtstag (carmen 3, 14)	4
M 3: Gruppe A: carmen 3, 15	5
M 4: Gruppe B: carmen 3, 18	6
M 5: Gruppe C: carmen 3, 17	7
M 6: Eine weibliche Sicht auf Liebe (carmen 3, 13)	8
Lösungsvorschläge und Übersetzungen	10

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

G: Grammatik **I:** Interpretation **TX:** Textarbeit **TA:** Textanalyse

Ü: Übersetzung **W:** Wortschatz

Thema	Material	Methoden
Eine weibliche Perspektive auf die Liebe	M 1	TX
Ein trauriger Geburtstag (carmen 3, 14)	M 2	G, Ü, TX, I
Gruppe A: carmen 3, 15	M 3	G, U, TX, I
Gruppe B: carmen 3, 18	M 4	G, U, TX, I
Gruppe C: carmen 3, 17	M 5	G, U, TX, I
Eine weibliche Sicht auf Liebe? (carmen 3, 13)	M 6	W, G, Ü, TX, I

M 2 Ein trauriger Geburtstag (carmen 3, 14)

Sulpicia darf ihren Geburtstag nicht so feiern, wie sie es gerne möchte.

Invisus natalis adest, qui rure molesto
 et sine Cerintho tristis agendus erit.
 Dulcius urbe quid est? an villa sit apta puellae
 atque Arretino frigidus amnis agro?
 5 lam, nimium Messalla mei studiose, quiescas,
 neu tempestivae saepe, propinque, viae.
 Hic animum sensusque meos abducta relinquo,
 arbitrio quoniam non sinis esse meo.

- | | | |
|---|-----------------------------|---|
| 4 | Arrētīnus, a, um | arretīnus (Arretium: Stadt in Etrurien) |
| 5 | studiōsus, a, um (mit Gen.) | besorgt um etwas |
| | quiescere, ō, ēvī, ētūrus | (hier) es gut sein lassen |
| 6 | tempestīvus, a, um: | zur rechten Zeit, günstig |
| | propinquus, ī (m) | Verwandter; hier: Onkel |

Arbeitsaufträge

Grammatik

- Bestimme die Form von Messalla, studiose und propinque.
- Nenne die beiden Genitive, die von *studiose* in V. 5 abhängig sind.

Übersetzung

- Übersetze den Text angemessen ins Deutsche.

Textanalyse/Interpretation

- Gib für jeden einzelnen Distich eine kurze Überschrift.
- Nenne die lateinischen Begriffe, mit welchen Sulpicia die Stadt und das Land charakterisiert.
- Erstelle eine metrische Analyse der ersten vier Verse.
- Nenne die stilistischen Mittel, mit denen Sulpicia ihre Ablehnung ausdrückt.

Gruppe A: carmen 3, 15

M 3



- 1 Scis iter ex animo sublatum triste puellae?
 2 Natali Romae iam licet esse tuae.
 3 Omnibus ille dies nobis genialis agatur,
 4 qui necopinata nunc tibi forte venit.

- | | | |
|---|--------------------------|----------------------------|
| 3 | geniālis, e | heiter, festlich, fröhlich |
| 4 | necopinātus, a, um | unvermutet |
| | venire, iō, vēnī, ventum | hier: zuteil werden |

Arbeitsaufträge

Grammatik

1. Nennt das jeweilige Bezugswort zu *triste* und *omnibus*.
2. Bestimmt die Form *agatur*.

Übersetzung

3. Übersetze den Text angemessen ins Deutsche.

Textanalyse/Interpretation

4. Gebt dem Gedicht eine passende Überschrift.
5. Analysiert das Versmaß der Verse 1 und 2.
6. Wie könnte Cerinthe auf die beiden Gedichte Sulpicias (drohende Reise/abgesagte Reise) reagiert haben? Stellt jede*r für sich ein Antwortschreiben, wenn möglich in Gedichtform.

M 4 Gruppe B: carmen 3, 18



Ne tibi sim, mea lux, aequē iam fervida cura,
 ac videor paucos ante fuisse dies,
 si quicquam tota commisi stulta iuventa,
 cuius me fatear paenituisse magis,
 hesternā quam te solum quod nocte reliqui,
 ardorem cupiens dissimulare meum.

- | | | |
|---|----------------------------|---------------------------|
| 1 | aequē...ac | gleich...wie |
| | fervidus, a, um: | glühend, leidenschaftlich |
| | cura, ae (f) | hier: Liebe |
| 4 | mē paenitet, uit (m. Gen.) | ich bereue etwas |
| 5 | hesternus, a, um | gestrig |
| 6 | ārdor, ōris, (m) | Liebesglut |
| | dissimulāre | |

Arbeitsaufträge

Grammatik

1. Nennt das jeweilige Bezugswort zu *tota* und *hesterna*.
2. Bestimmt die Form *cupiens*. Mit wem bezieht sie sich?

Übersetzung

3. Übersetze den Text allgemein in Deutsche.

Textanalyse und Interpretation

4. Geht dem Gedicht eine passende Überschrift.
5. Analysiert das Versmaß der Verse 1 und 2.
6. Stelle die lateinischen Begriffe zusammen, mit denen Sulpicia ihre Liebe beschreibt.
7. Wie könnte Corinthus auf das Gedicht Sulpicias geantwortet haben? Erstelle jeder für sich ein Antwortschreiben, wenn möglich in Gedichtform.

Gruppe C: carmen 3, 17

M 5



Estne tibi, Cerinthe, tuae pia cura puellae,
 quod mea nunc vexat corpora fessa calor?
 A ego non aliter tristes evincere morbos
 optarim, quam te si quoque velle putem.
 At mihi quid prosit morbos evincere, si tu
 nostra potes lento pectore ferre mala?

1	vexāre	quālen
	fessus, a, um	erschöpft
	calor, ōris (m)	Hitze, Glut, Fieber
3	ā	ah! ach!
	ēvincere, ō, vīcī, victum	gänzlich besiegen
4	optarim	= optaverim
6	lentus, a, um	glücklich

Arbeitsaufträge

Grammatik

1. Nennt das jeweilige Bezugswort zu *nostra* und *lento*. Wie nennt man das Stilmittel, das sich aus dieser Wortstellung ergibt?
2. Bestimmt die Form von *optarim*.

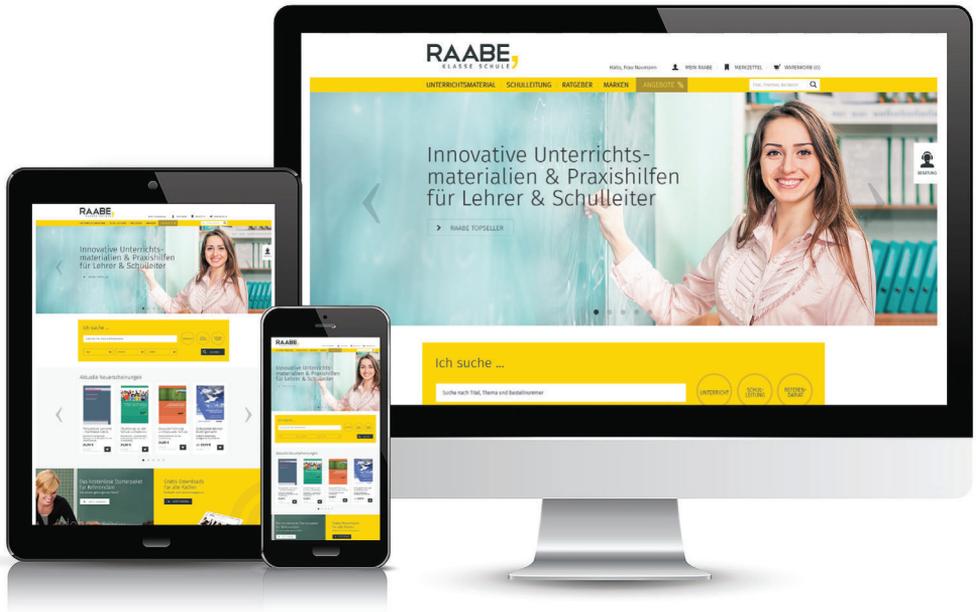
Übersetzung

3. Übersetze den Text gemessen ins Deutsche.

Textanalyse/Interpretation

4. Gebt dem Gedicht eine passende Überschrift.
5. Analysiert das Versmaß der Verse 1 und 2.
6. Stellt die zentralen Begriffe zusammen, mit denen Sulpicia ihren Zustand beschreibt.
7. Stellt euch vor, Cerinthus ist ernsthaft um die Gesundheit seiner Geliebten besorgt. Entwerft jeder für sich ein Gebet des Cerinthus, wenn möglich in Gedichtform.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de